

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 26.

Dienstag, den 3. Februar 1880.

(492—2)

Nr. 746.

Invalidenstiftung.

Zur Theilung aus der Adelsberger Grotten- und Franz Metelko'schen Invalidenstiftung pro 1880 wird hiemit der Conkurs ausgeschrieben, und es sind dazu im Allerhöchsten Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhanse untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere Stiftung die in Adelsberg gebürtigen, auf die letztere die im Bezirke Raffenfuß gebürtigen und in deren Ermanglung andere in Krain geborene Invaliden den Anspruch haben. Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei jeder dieser Stiftungen auf 37 fl. 60 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

- 1.) den Taufschein zur Nachweisung des Alters und des Geburtsortes;
- 2.) den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patent-Invalidenurkunde u. dgl.;
- 3.) den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- 4.) die Angabe, ob der Bewerber ledig, verehelicht, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
- 5.) das pfarramtliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein bewegliches oder liegendes Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen, nach dem Erlasse des k. k. Finanzministeriums vom 19. Mai 1851 stempel-freien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens bis zum

20. Februar 1880,

an die k. k. Landesregierung in Laibach zu richten.

Laibach am 21. Jänner 1880.

k. k. Landesregierung für Krain.

(526—1)

Nr. 472.

Amtsdiener-Stelle.

Bei diesem Landesgerichte ist eine Amtsdienerstelle mit dem Jahresgehälter von 300 fl. und dem Vorrückungsrechte in 350 fl. nebst 25proc. Activitätszulage und dem Anspruche auf die Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder allfällig um die Stelle eines hiergerichtlichen Dienersgehilfen mit 300 fl. Gehalt und 25proc. Activitätszulage oder eines Amtsdieners bei einem Bezirksgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift und die Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Relationen nachzuweisen ist,

bis 2. März 1880

hieramts im vorschriftsmäßigen Wege einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 29. Jänner 1880.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(528)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft wird am 18. Februar 1880 abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche

bis längstens 13. Februar 1880

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Staatsrechnungswissenschaft frequentiert oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 27. Jänner 1880.

Präses der Staats-Prüfungscommission für die Staatsrechnungswissenschaft:

Anton R. v. Burger, k. k. Oberfinanzrath.

(474—3)

Nr. 32.

Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der Volksschule in Pofize mit jährlichen 400 fl. und Naturalwohnung ist zu besetzen.

Die Gesuche sind

bis 14. Februar l. J.

an den k. k. Bezirksschulrath in Adelsberg zu richten.

Adelsberg am 20. Jänner 1880.

Anzeigebblatt.

(469—2)

Nr. 293.

Neuerliche Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien zur exec. Feilbietung der dem Vincenz Bohen und der Theresia Bohen gehörigen, executive gepfändeten und auf 293 fl. 18 kr. gerichtlich bewerteten Fahrnisse neuerlich zwei Tagsetzungen auf den

9. Februar und

23. Februar 1880,

von 9 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, am Wohnorte der Executen in Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche bare Bezahlung und Hinwegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 17. Jänner 1880.

(524—1)

Nr. 4537.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zupančič von Themeniz die exec. Versteigerung der dem Franz Antončič von Breg gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätz-

ten Realität Urb.-Nr. 107a, fol. 186 ad Herrschaft Sittich des Themenizamtes bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

4. März

und die dritte auf den

8. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Expedite mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 13ten Dezember 1879.

(288—2)

Nr. 9364

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Gschnit von Derstoutsch Nr. 16 wird die Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 1300 fl. geschätzten Realität der Maria Ancin von Parje sub Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem im Uebertragungswege bewilligt, und wird die Tagsetzung auf den

2. März 1880

mit dem Bedenken angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsetzung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 21en Dezember 1879.

(506—1)

Nr. 5935.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird den unbekannten Tabulargläubigern der Realität Urb.-Nr. 70 ad Stadtdominium Laß zu Laß Hs.-Nr. 71 Bernhard Skovran von Wien und dessen ebenfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern erinnert, daß die für dieselben bestimmte Löschrubrik vom 25. Juni 1879, Z. 2878, dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten Curator ad actum Herrn Mathias Koller von Laß zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 27ten November 1879.

(507—1)

Nr. 6416.

Curatorsbestellung.

Den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern der Tabularinteressenten Simon, Arhar, Georg und Maria Masterl von Ehrengruben wird Herr Mathias Koller von Laß unter gleichzeitiger Zufertigung des diesgerichtlichen Feilbietungsbescheides vom 28. September 1879, Z. 4398, zum Curator ad actum bestellt und decretiert.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 20ten Dezember 1879.

(246—1)

Nr. 7924.

Curatorsbestellung.

Dem Ivan Terdič von Desinz Hs.-Nr. 2, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 11ten Dezember 1879, Z. 7924, der Maria Milosovič von Desinz Hs.-Nr. 11 wegen Ersetzung der Realität Curr.-Nr. 873 ad Herrschaft Feistritz Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum be-

stellt, und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

6. April 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. Dezember 1879.

(38—1)

Nr. 6734.

Erinnerung

an den unbekannten Aufenthaltes wo befindlichen Mathias Stibil, rücksichtlich dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Mathias Stibil, rücksichtlich dessen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Josef Stibil jun. von Ustje Nr. 50 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Ersetzung und des Eigentumsrechtes auf die Realität ad Haasberg tom. C, pag. 13, Urb.-Nr. 946/2 sub praes. 6. Dezember 1879, Z. 6734, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

2. April 1880,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Carl Bačar, Grundbesitzer von Ustje, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten Dezember 1879.

(395—2) Nr. 6601.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25. September 1879, Z. 6601, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 7. Jänner 1880 angeordneten zweiten Feilbietung der dem Michael Kalan von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 1793 fl. bewerteten, im Grundbuche der Katastralgemeinde Rupa Einl.-Nr. 2 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

7. Februar 1880

bestimmten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 7. Jänner 1880.

(293—2) Nr. 9750.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Johann Gasperšič von Prem (durch den Vormund Johann Eudbad von Prem) die exec. Versteigerung der dem Anton Gasperšič von Prem gehörigen, gerichtlich auf 2020 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Strainach sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

7. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten Dezember 1879.

(456—2) Nr. 14,629.

Erinnerung

an Josef Tomazin, resp. dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Josef Tomazin, resp. dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hie-mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Buršič von Krzisce (durch Dr. Roceli) die Klage auf Ersetzung der Realität Berg.-Nr. 145 auf Gut Arch sub praes. 20. Dezember 1879, Z. 14,629, eingebracht, worüber die Tagung auf den

27. Februar 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Franz Drnovšek von Arch als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 21. Dezember 1879.

(383—2) Nr. 12,082.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aerares) wird die mit Bescheid vom 5. Juni 1879, Z. 5499, auf den 18ten August, 18. September und 16. Oktober l. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte executive Feilbietung der dem Anton Rojanc von Jirkniz Hs.-Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 2610 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 325 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 89 fl. 6 kr. sammt Anhang reassumando auf den

10. März,

10. April und

13. Mai 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 31sten Dezember 1879.

(290—2) Nr. 8813.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aerares) die executive Versteigerung der dem Bartholomäus Barbo von Prem Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 660 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Mühlföfen sub Urb.-Nr. 78¹/₂, und ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 20 vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

7. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten November 1879.

(5374—2) Nr. 8851.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Novak von Semč.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Novak von Semč hie-mit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Hönigsmann von Semč die Klage de praes. 24. Oktober 1879, Z. 8851, pto. 180 fl. angestrengt, worüber die Tagung auf den

13. März 1880

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Derganc von Semč als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling.

(385—3) Nr. 5969.

Exec. Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laib wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tüsel von Heiligen Geist die exec. Feilbietung der der Maria Fabian geb. Bertoneczi von Selzach Hs.-Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 1565 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör Urb.-Nr. 1769 in Selzach wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

6. März,

6. April und

8. Mai 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in dem diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der dritten Tagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laib am 2ten Dezember 1879.

(284—2) Nr. 8502.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Industrie-Gesellschaft (durch Dr. Pfefferer) die exec. Versteigerung der dem Franz Logar von Grafenbrunn gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 428¹/₂, ad Herrschaft Adelsberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

27. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten November 1879.

(289—2) Nr. 8814.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aerares) die exec. Versteigerung der dem Michael Celhar in Emerje Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Kirchengilt St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

4. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten November 1879.

(235—2) Nr. 5586.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Georg Kotritsch, Anton, Georg, Elisabeth Bertonzel, Ursula Kaloveč, Matthäus und Mathias Bertonzel und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laib wird den unbekannt wo befindlichen Georg Kotritsch, Anton, Georg, Elisabeth Bertonzel, Ursula Kaloveč, Matthäus und Mathias Bertonzel und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hie-mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Barthelma Bertoneczi von Mile Hs.-Nr. 5 (durch Herrn Dr. Stöner von Krainburg) die Klage auf Verjährung und Erloschenklärung von Schulden hiergerichts eingebracht, worüber die Tagung auf den

3. März 1880,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Kisser von Laib als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Laib am 31sten Oktober 1879.

(362—3) Nr. 4959.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2043 fl. s. W. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 982 vorkommenden, dem Andreas Premrov von St. Michael gehörigen Realität der

18. Februar

für den ersten, der

20. März

für den zweiten und der

21. April 1880

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch am 28. Dezember 1879.

(337—2) Nr. 11,079.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des h. k. k. Aerares) die exec. Versteigerung der dem Jakob Jančič von Planina Hs.-Nr. 109 gehörigen, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 48, 1022¹/₂ ad Herrschaft Haasberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 30sten Dezember 1879.



Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und Rheumatismus, gestörter schlechter Säfte, Schleime, Nüchtlasse, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurialcuren. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese Pillen wohlthuend, ableitend und herstellend.

Eine Schachtel mit circa 80 Stück 50 Kr. 5. 35.

Diese Pillen sind verzuckert, und hervorragende Ärzte empfehlen sie als das bewährteste blut-

reinigende Abführmittel.

Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die Gastl-Pillen auch das billigste Medicament.

Haupt-Versendungsdepot: Apotheke des P. Birnbacher, „zum Obelist“ in Klagenfurt.

Ferner befindet sich Lager von echten Gastl's Blutreinigungs-Pillen und Thee in: Laibach bei B. v. Ernföck, Apotheker; Adelsberg bei A. Leban, Apotheker; Krainburg R. Schannitz, Apotheker; Loitsch M. Scala, Apotheker.

(394—3)

Nr. 240.

Bekanntmachung.

Die in der Executionsache des Raimund Krisper von Krainburg gegen Lorenz Bismar von Primskau für Gertraud sen., Gertraud jun. und Agnes Bismar von Primskau lautenden Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 18. November 1879, Z. 7835, wurden wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 13. Jänner 1880.

(397—2)

Nr. 6607.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 27. September 1879, Z. 6607, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 9. Jänner 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Ignaz Randuc von Sittichsdorf gehörigen, gerichtlich auf 3765 fl. bewerteten Realität ad Grundbuch Michelfstetten sub Einl.-Nr. 755 und 756 kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

10. Februar 1880

angeordneten Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 9. Jänner 1880.

(386—2)

Nr. 85.

Erinnerung

an den Verlass des Lukas Kalzhizh von Neumarkt.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird dem Verlasse des Lukas Kalzhizh von Neumarkt hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Delleba (durch Dr. Meninger in Krainburg) sub praes. 15ten Jänner 1880, Z. 85, die Klage auf Bezahlung der 3jährigen Interessen vom intabulierten Kapitale per 1800 fl. im Betrage per 270 fl. überreicht, worüber im Sinne der hohen Justiz-Ministerialverordnung vom 18. Juli 1859, Zahl 130 R. G. Bl., die Zahlungsaufgabe erlassen worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Erben des Lukas Kalzhizh diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Schelesnikar, Bürgermeister von Neumarkt, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 15. Jänner 1880.

(485—2)

Nr. 5350.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Majnits von Merzliko die mit Bescheid vom 18. August 1879, Z. 3541, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 13. Juni 1866, Z. 471, pr. 258 fl. 74 kr. f. A., im Reassumierungswege bewilligte dritte exec. Feilbietung der dem Executen Blas Majnits von Lome gehörigen, zufolge Protokolls vom 11. Mai 1867, Z. 710, auf 1663 Gulden und rüchlichlich des dazu gehörigen Servitutsäquivalentes zufolge Protokolls vom 27. April 1877, Z. 1942, besonders auf 700 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 950/88 ad Herrschaft Wippach und Nr. 5 zu Lome mit dem frühern Anhang auf den

11. März 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Idria am 20ten Dezember 1879.

(279—2)

Nr. 5886.

Erinnerung

an Anton Rozman, Johann und Maria Torkar, Johann und Maria Kletsch, unbekannten Aufenthaltes, und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Anton Rozman, Johann und Maria Torkar, Johann und Maria Kletsch, unbekannten Aufenthaltes, und deren allfälligen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Torkar von Feistritz Nr. 6 sub praes. 12. Dezember 1879, Zahl 5886, die Klage pcto. Verjähr. und Erloschenerklärung einiger auf seiner Realität Urb.-Nr. 812 ad Herrschaft Belde's haftenden Satzposten eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den

27. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Zupan von Vormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Dezember 1879.

(412—2)

Nr. 25,951.

Relicitation.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der Gertraud Smrekar von Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Relicitation der dem Johann Poljep von Plechunje gehörigen, gerichtlich auf 2805 fl. 40 kr. geschätzten, von Anton Sever von Brezovica um den Meistbot von 2060 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 33 ad Moosthal auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

11. Februar 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 1. Dezember 1879.

(340—2)

Nr. 11,082.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen l. l. Avaras) die exec. Versteigerung der der Maria Rogar von Oberdorf Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 8470 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Loitsch bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

12. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 30ten Dezember 1879.

(420—2)

Nr. 76.

Executive Feilbietungen.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefina Behouz von Seisenberg gegen Franz Jerše von St. Michael wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 25. Juni 1879, Z. 2255, schuldigen 179 fl. 7½ kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Seisenberg sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2200 fl. d. W., gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

19. Februar,

19. März und

21. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 11. Jänner 1880.

(401—2)

Nr. 115.

Relicitation.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Gertraud Grebenc von Großlaschitz (als Cessionärin des Herrn Franz Grebenc von dort) wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen vom 3. Mai 1876 von Seite des Erstehers Johann Stief von Malavas die Relicitation der Realität des Franz Rogar von Zagorica Rectf.-Nr. 111½, tom. II, fol. 244 ad Zobelberg bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

26. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Besage angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Tagatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 7. Jänner 1880.

(400—2)

Nr. 116.

Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenc von Großlaschitz die mit dem Bescheide vom 19. November 1879, Z. 6864, auf den 20. Dezember 1879 angeordnete, sohin aber unterbliebene dritte exec. Feilbietung der dem Anton Pren von Zagorica Hs.-Nr. 16 gehörigen Realitätenhälften sub Urb.-Nr. 106, tom. II, fol. 172 und sub Urb.-Nr. 162, tom. IV, fol. 369 ad Zobelberg neuerlich auf den

19. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 7. Jänner 1880.

(405—2)

Nr. 6344.

Executive Feilbietungen.

Vom l. l. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung des Johann Glad von Triest aus der mit Schulderklärung vom 4. Februar 1877, Z. 484, pr. 500 fl. f. A. die exec. Feilbietung der dem Andreas Bajc von Wippach gehörigen und

a) ad Gilt St. Stefani,

pag. 155, auf . . . 420 fl. — kr.

b) ad Herrschaft Wippach

tom. XVI, pag. 306,

auf . . . 207 „ 15 „

c) ad Herrschaft Wippach

tom. XVI, pag. 308,

auf . . . 346 „ — „

d) ad Herrschaft Seno-

setsch tom. III, fol. 258,

auf . . . 460 „ — „

zusammen auf . 1433 fl. 15 kr.

bewerteten Realitäten bewilligt, und zu deren Vornahme drei Tagatzungen auf den

24. Februar,

31. März und

30. April 1880,

jedesmal von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Besage angeordnet, daß diese Realitäten nach einzelnen Grundbuchkörpern und nach obigen Einzelwerten ausgerufen und bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hinterverkauft werden, daß jeder Erstehere ein 10proc. Badium, das in den Meistbot eingerechnet wird, zu erlegen und nur der Executionsführer, falls er Erstehere wird, hievon befreit sein wird, und binnen 14 Tagen nach der Feilbietung um Anordnung einer Vertheilungstagsfahrt anzufordern und binnen weiteren 8 Tagen den Vertheilungsausweis vorzulegen und nach dessen Rechtskraft den Meistbotrest nebst 6proc. Zinsen an den zugewiesenen Gläubiger zu zahlen oder sich mit demselben einzustellen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 1. Dezember 1879.

Ein
Commis
der Speereibranche, 27 Jahre alt, militärfrei, cautionsfähig, durch sieben Jahre Handlungs-Geschäftsführer, wünscht in Laibach Stelle. Anträge übernimmt Franz Müller's Annoncen-Bureau. (527)

Ein (509) 2-2
Lehrjunge,
der deutschen Sprache mächtig, findet sogleiche Aufnahme in der Galanteriewaren-Handlung des **Mathias Fürst in Villach.**

Briefwerts mit Firmendruck
in verschiedenen Qualitäten,
per 1000 von fl. 2.25 ab
in der
Buchdruckerei Kleinmayr & Bamberg,
Laibach, Bahnhofgasse.

Ein
Wohnung,
sehr schön, ganz neu hergerichtet, in der Herrngasse, mit der Aussicht in die Fürstehofgasse, bestehend aus 3, nach Bedarf auch aus 7 Zimmern, Küche und Holzlege, wird an eine ruhige Partei vom Georgitermine 1880 ab billig vermietet. Näheres in F. Müller's Annoncen-Bureau. (522) 3-2

Bummibonbons,
wirksamer als jede im Handel vorkommenden Bonbons, werden angewendet bei eintretendem Husten, Heiserkeit und als einhüllendes Mittel bei katarrhalischen Zuständen der Respirationen, Intestinal- und Urogenitalorgane. In Schachteln à 10 fr. verkauft
G. Piccoli,
Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstrasse. (4595) 20-16

**Steirischer
Kräutersaft**
für Brustleidende

Warnung gegen
dessen
Nachahmung!
Seit mehr als 30 Jahren als das einzige und vortrefflichste Heilmittel gegen alle Leiden des Kehlkopfes und der Athmungsorgane, als: Husten, Grippe, Heiserkeit, Hals- und Brustweh etc., beliebt.
In die Flaschen des steirischen Kräutersaftes sind die Worte „Apothek zum Hirschen in Graz“ sowie die Marke „S. P.“ eingepreßt, außerdem auf den Etiketten die Namensfertigung des Erzeugers: „S. Burgleitner, Apotheker“, in blauer Farbe angebracht.
Wir warnen vor den zahlreichen Nachahmungen und Verfälschungen und bitten die P. T. Abnehmer, nur jene Flaschen als „echt“ anzunehmen, welche obige Erkennungszeichen führen.
Preis per Flasche 88 fr. österr. Währ.
Hauptversandungsdepôt: S. Burgleitner's Apotheke in Graz.
Depôts: In Laibach bei Herrn Josef Svoboda, Apotheker; Prainburg: Karl Schannik, Apotheker; Lölling: Franz Mayer. (5289) 12-5

Militärconcert im „Hôtel Europa.“
Ueber die jüngst im „Hôtel Europa“ in Laibach von dem Streichorchester der Kapelle des Infanterieregiments Freiherr v. Hess Nr. 49 veranstalteten Concertabende schreibt man der „Triester Zeitung“ aus Laibach, 29. v. M.:
„Zwei Tage in dieser Woche, Montag und Dienstag, producierte sich das vollständige Streichorchester des Regiments Hess unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Miliér im Salon des „Hôtels Europa“. Die Leistungen der Musikkapelle unter dieser vorzüglichen Leitung fanden allseits stürmischen und wohlverdienten Beifall. An beiden Abenden versammelte sich im Salon des „Hôtels Europa“ ein sehr gewähltes Publicum, welches den Productionen der Kapelle mit grösster Aufmerksamkeit zuhörte, so dass man vielmehr glauben musste, in einem Concertsaale, als bei der Production einer Militärmusik-Kapelle anwesend zu sein. Das Programm war an beiden Concertabenden ein sehr abwechslungsreiches, sowohl das heitere als das ernste Genre war darin vertreten. Von Piece zu Piece wuchs der Beifall des Publicums, welcher seinen Höhepunkt bei dem Tongemälde „Der Nonne letztes Gebet“ von Miliér erreichte, welches in allen Theilen vollendet vorgetragen wurde. Mit wirklich frenetischem Jubel aber wurde Miliér's Potpourri „Tonkünstler-Delirien“ aufgenommen und musste nach minutenlangem stürmischen Beifall wiederholt werden. Es herrscht nur Eine Stimme in den musikalischen Kreisen Laibachs, dass man Jahrzehnte lang ein so vorzügliches Streichorchester nicht gehört habe, wie es jenes des Regiments Baron Hess unter der Leitung des Kapellmeisters Miliér sei, und dass man dasselbe als ein Orchester, zusammengesetzt aus lauter Professoren, bezeichnen könne. Die musikfreundlichen Kreise Laibachs begegneten der Musikkapelle, insbesondere deren Kapellmeister Herrn Miliér, mit grösster Liebenswürdigkeit, und es ist nur Ein Wunsch, den alle aussprechen: „Möge es Laibach bald wieder vergönnt sein, diese brave Musikkapelle zu hören!“ Dem Comité aber, welches die Acquisition der wackern Musikkapelle inscenirt hat, bleibt die musikliebende Welt Laibachs zu bestem Danke verpflichtet.“

**MATTONI'S
GIESSHÜBLER**
reinsten alkalischen
Sauerbrunn
Pastillen
digestives & pectorales gegen
Katarrhe der Athmungsorgane,
des Magens und der Blase.
Heinrich Mattoni, Karlsbad.
Vorriktig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

(5635) 13-4

Rechnungs-Abschluß

über die Empfänge und Auslagen zur Erhaltung der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1879.

Post-Nr.	E m p f ä n g e	Geldbetrag		Post-Nr.	A u s g a b e n	Geldbetrag	
		fl.	fr.			fl.	fr.
1	Nach adjustierter Rechnung des Jahres 1878 verbliebener Kassereft	230	95 1/2	1	Auf Bezahlung des Lehrers	300	—
2	An subscribierten freiwilligen Beiträgen und Geschenken:			2	„ Bezahlung der Lehrerin einbezüglich einer Magd	240	—
	a) Vom P. T. hochwürdigen Herrn Dr. Joh. Chrys. Bogaslar, Fürstbischof von Laibach,	100	—	3	„ Remunerationen und Zulagen derselben	218	30
	b) vom P. T. hochwürdigen Domcapitel und der Stadtgeistlichkeit	40	—	4	„ Verköstigung von täglich 60 Kindern in den Wintermonaten über Mittag	194	02
	c) von P. T. Wohlthätern des Adels, des Beamten- und Bürgerstandes	98	—	5	„ Brennholz und Steinkohlen	88	95
	d) „ den P. T. Frauen dieser Hauptstadt	664	—	6	„ Hausreparaturen, Affecuranz, Militär-Einquartierung und Rauchfanglehrer-Vestallung	215	96
	e) „ dem löbl. krainischen Sparkasse-Vereine	200	—	7	„ Steuern und Gebühren	115	66
	f) „ den P. T. Herren Rudolf und Otto Freiherrn v. Apfaltrern	10	50	8	„ verschiedene Erfordernisse und kleinere Auslagen	137	89
	g) „ der P. T. Frau Marie Seemann in Wien	10	—	9	„ Sparkasse-Einlage zur Kapitalisierung	500	—
		1122	50		Summe der Ausgaben	2010	78
3	An anderseitigen Zuflüssen:				Laibach am 8. Jänner 1880.		
	a) An currenten Zinsen von eigenthümlichen Activkapitalien	559	57		Gustav Köstl m. p., Direktor.		
	b) „ Miethzinsen des eigenthümlichen Hauses Nr. 27 nächst St. Florian	291	34		Albert Samassa m. p., Kassier und Rechnungsführer.		
		850	91				
	Summe der Empfänge	2204	36 1/2				
	Im Entgegenhalte der jenseitigen Ausgaben pr.	2010	78				
	ergibt sich mit 31. Dezember 1879 ein barer Kassereft pr. wörtlich: Einhundert neunzig drei Gulden und 58 1/2 Kreuzer österr. Währ.	193	58 1/2				